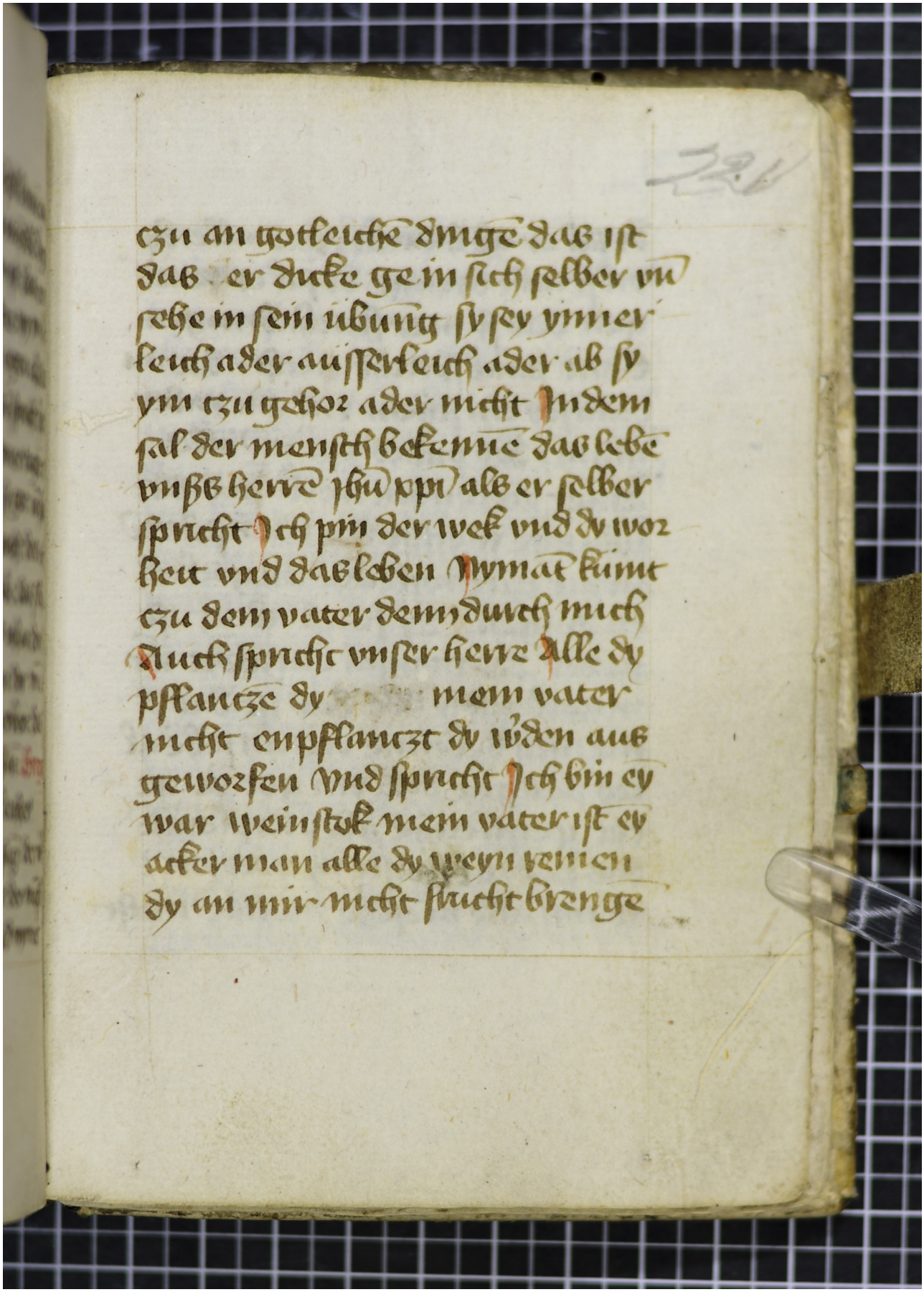
Böhmen (?), 1. Viertel 15. Jh. (Nachträge: Melk, 2. Viertel 15. Jh.) Seite 220r

Quelle: http://manuscripta.at/?ID=41370
Copyright: Melk, Benediktinerstift



czu an gotleiche dinge das ist
das er dicke ge in sich selber vn
sehe in sein ubung sy sey ynner
leich ader ausserleich ader ob sy
ym czu gehoz ader nicht Indem
sal der mensch bekenne das lebe
vnsse herre ihu xpe als er selber
spricht Ich pin der wek vnd dy woz
heit vnd das leben Nymat kumt
czu dem vater denn durch mich
Auch spricht vnser herre Alle dy
pflanze dy mein vater
nicht enpflanzt dy werden aus
gewozfen Vnd spricht Ich bin ey
war weinstok mein vater ist ey
acker man alle dy reyn reben
dy an mir nicht frucht brenge